

## Seedless grapes with you every step

Anglizismen: „Sprachauffrischung“, FR-Panorama vom 2. Februar

### Was haben „Bodybags“ mit Vielfalt zu tun?

Lieber Herr Hebel, können Sie sich vorstellen, dass man weder zur ersten, noch zur zweiten Gruppe gehört und dennoch die Flut der Anglizismen ablehnt, mit der gegenwärtig die deutsche Sprache überzogen wird?

Ich finde nicht, dass es „die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegelt“, wenn in Programmzeitschriften fürs Fernsehen bei den kommerziellen Sendern und bei Sky die aufgelisteten Filme fast nur noch mit dem (englischen) Originaltitel benannt sind. Es ist auch total unproduktiv, wenn die bei Rewe einkaufende Oma mich fragen muss, was denn „seedless grapes“ seien.

Wenn die Lufthansa (bei der ich jahrzehntlang als Flugkapitän durch die Welt geflogen bin, wobei ausschließlich die englische Sprache benutzt wurde) im HR1 (der ausschließlich in Deutschland gehört wird) einen Werbebeitrag mit dem Spruch beendet: „Lufthansa, there's no better way to fly“, dann ist der gemeine Hesse, wenn nicht überfordert, aber sicher „not amused“.

Man könnte den Eindruck gewinnen, dass wir nicht mehr in der Lage sind, das, was wir ausdrücken möchten, attraktiv in unserer Muttersprache zu äußern. Aber das heißt noch lange nicht, dass wir dafür das Englische beherrschen. Denn dann hätte Tchibo nicht vor ein

paar Jahren in einem Angebot lässige Umhängetaschen aus Leinen „Bodybags“ genannt – so heißen die Säcke, in denen die Amerikaner ihre toten Soldaten in die Heimat geflogen haben.

Dass mit dem Beherrschen der deutschen Sprache ist so eine Sache. Während meiner mittlerweile etwa 50 Jahre als Abonnent der FR habe ich früher hier und da mal einen Leserbrief wegen gravierender Fehler in den Artikeln geschrieben – höflich und in angemessenem Ton. Es hat nichts bewirkt. Gerade musste ich wieder lesen, dass „Schimanski Gaunern das Fürchten lehrte.“ Ist ja auch ziemlich schwer und kostet dem Redakteur eine Menge Konzentration.

Zum Schluss: Wenn Sie dem Typ Zwei attestieren, dass er „manchmal weder beim Gendern so recht mitkommt noch bei den Anglizismen“, dann klingt das ziemlich von oben herab. Vielleicht mag er einfach beides nicht.

Kurt Halstenberg, Eppertshausen

### Vielleicht wären Kurse in Reklame-Englisch sinnvoll

War neulich wieder einmal im Main-Taunus-Zentrum. Mit meiner Frau. Folglich auch in einem großen Modegeschäft. Die fast einstündige Wartezeit, in der meine frühere Verlobte das Sortiment in Augenschein nahm, nutzte ich auf meine Weise: Ich

sah mir die Werbesprüche an. „Darling Harbour“ stand da – für mich völlig beziehungslos – am Regal für Blusen. Mit „Looking to refresh your closet“ kam ich ebenso wenig klar wie mit „Shop the collection“. Den Hinweis „With you every step“ neben dem Foto einer attraktiven jungen Frau deutete ich als Aufforderung, ihr zu folgen. Ging aber nicht: Die erforderlichen Daten zur Kontaktaufnahme fehlten.

Werbeaussagen sollen ja, dachte ich mir, den Kunden informieren und ihn zu einer Reaktion veranlassen. Bestenfalls zu einem Kauf. Da ich bei keiner der Angaben den Sinn verstand, fragte ich eine Verkäuferin. Ich gebe zu, es war scheinheilig und nicht ganz fair. Aber ich lerne ja gerne dazu. Ging aber hier nicht, denn „Das ist doch alles nur Reklame. Kein Mensch hat bisher danach gefragt“, erfuhr ich von der Verkäuferin.

Doch dann wurde ich stutzig: „Anprobe“ stand da über einer Kabine. Das klang nicht sehr Englisch. War den Werbetextern das englische Wort für „Anprobe“ nicht eingefallen?

Jetzt überlege ich: Soll ich bei der VHS einen Kurs belegen in Reklame-Englisch? Oder solche Geschäfte in Zukunft meiden? Ich werde mich wohl für das Letztere entscheiden.

Bernd Zürn, Flörsheim

Diskussion: [frblog.de/anglizismen](http://frblog.de/anglizismen)



### BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

#### Schreiben Sie an:

Bronski  
Frankfurter Rundschau  
60266 Frankfurt am Main

#### Mailen Sie an:

[Bronski@fr.de](mailto:Bronski@fr.de) oder  
[Forum@fr.de](mailto:Forum@fr.de)

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter [www.frblog.de](http://www.frblog.de) veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

### FR ERLEBEN

**Pitt von Bebenburg** spricht mit Reem Alabali-Radovan, der neuen Migrationsbeauftragten der Bundesregierung, und moderiert anschließend eine Diskussion über die Migrations- und Integrationspolitik mit Bundestagsabgeordneten verschiedener Fraktionen. Eine Veranstaltung im Rahmen der Vorbereitungswoche zur Interkulturellen Woche 2022. Informationen und Anmeldung unter: [interkulturellewoche.de/Tagung2022](http://interkulturellewoche.de/Tagung2022)

**Samstag, 12. Februar, 8.30 Uhr**

**Oliver Teutsch** liest im Rahmen der Veranstaltung „Der lange Tag der Bücher“ aus seinem Roman „Die Akte Klambautermann“. Es geht um die turbulente Entstehung des Bestsellers „Jeder stirbt für sich allein“ von Hans Fallada. Die Lesung moderiert der Verleger Axel Dielmann. Kostenlose Tickets gibt es bei [adticket.de](http://adticket.de).

**Sonntag, 20. Februar, 16 Uhr**  
**Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt**

### ZUSCHRIFTEN ONLINE

**Alle Stimmen** dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet unter [frblog.de/lf-20210607](http://frblog.de/lf-20210607)

# MU\_FRDLES02\_4c - B\_164440

